

**Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 14. Oktober 2019**

**Themenschwerpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung war die Festlegung, welche Einzelprojekte in den Zuschussantrag für die Umgestaltung des „Mehrgenerationen-Treffpunkts“ in der Ortsmitte aufgenommen werden können. Ebenso wurde das Ausbauprogramm für die Schloßstraße beschlossen.**

**„Mehrgenerationen-Treffpunkt Ortsmitte“; Gemeinderat bringt LEADER-Zuschussantrag auf den Weg**

Gemeinsam mit Landschaftsplanerin Sigrid Bombera wurden in der Gemeinderatssitzung mögliche Maßnahmen für das LEADER-Projekt „Mehrgenerationen-Treffpunkt Ortsmitte“ vor Ort besichtigt und erörtert. Auf Grundlage des Ortstermins wurden für die 15 in Frage kommenden Einzelmaßnahmen jeweils Kostenschätzungen erstellt. Bei vollständiger Umsetzung aller Maßnahmen wäre mit Kosten von ca. 339.000 € zu rechnen.

Die einzelnen über das Areal der Ortsmitte verteilten Projektbausteine werden von Frau Bombera erläutert und im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt eingeordnet.

Um den möglicherweise bis zu 50% der Gesamtkosten abdeckenden Zuschuss bekommen zu können, müssen durch das Projekt möglichst viele der im regionalen Entwicklungskonzept dargestellten Handlungsfelder (z.B. „Wohnen/Leben“, „Tourismus & Wirtschaft“, „Demografischer Wandel“) mit diesen Bereich verbessernden Maßnahmen unterlegt sein.

Die Bewertung und Auswahl zwischen den dann bis 7.11.2019 einzureichenden Projekten erfolgt am 12.12.2019 durch den Auswahl-Ausschuss der LEADER-Aktionsgruppe Schwäbischer Wald.

In der mit dem Kindergarten & neuem Kleinspielfeld bereits aufgewerteten Ortsmitte soll die Attraktivität nochmals verbessert werden und ein „Mehrgenerationen-Treffpunkt“ entstehen. Das Planungskonzept sieht vor, den Zugangsbereich von der Schulstraße aufzuwerten, indem die eine Gefahrenstelle für Kinder darstellenden Altglas- und Altkleidercontainer verlegt werden. Der Außenbereich der Grundschule könnte durch eine Tischtennisplatte ergänzt werden und die Terrasse der Gemeindehalle könnte umgestaltet und eine feste Beschattung angebracht werden. Von den Kosten her eine zentrale Maßnahme wäre die Neugestaltung des gesamten Spielplatzbereichs für 85.300 €. Aufwertungen entstünden auch durch die Errichtung von Sitzstufen zwischen Beachvolleyballfeld und neuem Kindergarten. Durch eine Modellierung der Festwiese (z.B. Entfernung Gehölz zum 1. Tennisplatz hin, Rückbau des Erdwalls beim Beachvolleyballfeld) könnte weitere ebene Grünfläche zur Nutzung gewonnen werden. Damit – ergänzt durch Neuanpflanzungen verschiedener Bäume/Gehölze und weitere Sitzmöglichkeiten - könnte das zum Aufenthalt einladende Gesamtbild des Projektgebiets weiter verbessert werden. Vorstellbar wären auch Energiepoller als Stromentnahmestellen im Gelände.

Mit der größte finanzielle Aufwand entsteht für die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Wege (ca. 93.000 €); damit soll eine sichere Begehung für Jung und Alt ermöglicht werden. Die Planerin hat auch die besondere Lage an der Lein ins Konzept integriert und den bei der Lagerhütte der Transalpinen Ölleitung bestehenden Flusszugang aufgewertet. Insgesamt soll die Lein als prägendes örtliches Gewässer ins Projektgebiet besser eingebunden und mit Infotafeln erläutert werden. Im Kreuzungsbereich der Wege beim Mühlsteg bestünde die Möglichkeit für den Aufbau einer einfachen Spielstation. Durch Ergänzungen an der Beleuchtung könnte auch die nächtliche Begebarkeit von der Schulstraße zum Mühlsteg in Richtung TV-Halle verbessert werden. Ein Gedanke war auch ein barrierefreier Umbau des Mühlstegabgangs, der jedoch wegen eventueller künftiger Sanierungsmaßnahmen an der Brücke derzeit noch nicht angegangen werden soll.

Nach Ansicht der Gemeinderäte ist die komplette Realisierung der einzelnen Bausteine und Durchführung aller Maßnahmen für 339.000 € sehr wünschenswert. Trotz des erhofften Zuschusses ist dieses Ausgabenpaket aber für die Gemeinde Heuchlingen angesichts verschiedenster in den nächsten Jahren auch anstehender Pflichtaufgaben derzeit nicht leistbar. Als wichtig erachtet wird, dass der Investitions- und Unterhaltungsaufwand für einzelne Maßnahmen durch einen entsprechenden nachhaltigen Mehrwert für die Bevölkerung und Nutzer des Treffpunkts abgedeckt ist.

Im Laufe der Diskussion werden nach intensiver Abwägung im Gemeinderat unterschiedliche Prioritäten der Umsetzung einzelner Bausteine gesehen. Als vorrangig eingestuft werden folgende Maßnahmen mit folgenden Maßnahmebudgets:

Aufwertung des Zugangsbereichs (6.000 €); Neugestaltung Spielplatzbereich (50.000 €); Wegesanierung (93.800 €); Baum- und Gehölzpflanzungen (6.000 €); Gewässerzugang Lein (9.200 €); Ergänzung Beleuchtung (5.400 €); Allgemeine Ausstattung Gelände (5.000 €). Dies ergibt in der Summe geschätzte Ausgaben von ca. 175.400 €.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, diesen Betrag mit weiteren Einzelprojekten der zweiten Priorität bis zu einem Höchstbetrag von ca. 200.000 € aufzustocken und damit fristgerecht zum 7.11.2019 den Förderantrag einzureichen.

Abschließend weist Bürgermeister Lang darauf hin, dass bei einer entsprechenden Zuschusszusage die festgelegten Maßnahmen 2020 durchgeführt und möglichst auch abgerechnet werden sollten. Die Gemeinde wird im Haushaltsplan 2020 entsprechende Mittel vorsehen.

### **Ausbauprogramm Schloßstraße beschlossen**

Die große Straßenausbaumaßnahme „Schloßstraße“ ist baulich bereits seit längerem fertiggestellt. Der Gemeinderat stimmte dem nochmals erläuterten dem tatsächlichen Ausbau entsprechenden Bauprogramm und dem technischen Ausbauprogramm für die fertiggestellte Erschließungsanlage „Schloßstraße“ zu.

### **Bausachen**

Für die Bebauung eines Grundstückes in der Breite wurden im Rahmen einer Bauvoranfrage verschiedene Befreiungen (Überschreitung Baufenster, Gebäudehöhe und Giebelbreite) beantragt. Diesen stimmte der Gemeinderat zu und das Einvernehmen wurde erteilt.

**Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.**